
Trübsal

Lexikon zur Bibel S. 1191:

1) Der Begriff Trübsal

Das griech. Wort thlipsis bedeutet ursprünglich Beengung, Bedrängnis. Es bezeichnet also etwas, das den Menschen in seinem Menschsein einengt, bedrängt und damit offenbar macht, daß er nicht sein eigener Herr ist.

Trübsal umschließt die verschiedensten Nöte und Bedrängnisse:

- Verfolgung (Apg 11,19; 1 Thess 1,6; 2,14f)
- Gefängnis (Apg 20,23; Eph 3,13; Offb 2,10)
- Kriegsnot (Ri 10,14; 1 Sam 26,24)
- Schmähungen (Hebr 10,11)
- Streit (2 Kor 7,5)
- Krankheit, Hunger

Neben diesen äußeren stehen innere Nöte wie Furcht (2 Kor 7,5) oder Traurigkeit (Jak 1,27).

In Gegensatz zur Trübsal stellt Paulus die Ruhe (2 Kor 7,5), die auf die Ruhe bei Christus hinweist (2 Thess 1,7; Hebr 4,9.11), wo alle Bedrängnis ein Ende hat.

2) Die Trübsal in Gottes Heilplan

Trübsal gehört weder zur ursprünglichen Erschaffung der Welt, die nach Gottes Urteil „sehr gut“ war (1 Mo 1,31) und für den Menschen ein Leben im Paradies vorsah (1 Mo 2), noch zu Gottes neuer Schöpfung nach dem Ende dieser Zeit (Jes 65,17; 66,22; 2 Petr 3,13; Offb 21,1-7), wo „Gott alle Tränen abwischen wird (Offb 7,16f; 21,4; Jes 25,8; 35,10). Sie ist vielmehr Kennzeichen dieser gefallenen Welt (Joh 16,33; LÜ: Angst) und erscheint in der Bibel in dreifachem Zusammenhang:

Als Folge der Sünde:

Mit dem Sündenfall brachte der Mensch alle mögliche Trübsal über sich und sein Leben (1 Mo 3,15ff), deren Tiefpunkt und letzte Auswirkung der Tod ist (Röm 6,23; Jak 1,27). Dies ist nicht nur als einmaliges historisches Ereignis zu verstehen, das als Verhängnis über dem menschlichen Leben lastet, sondern wiederholt sich im Leben eines jeden Einzelnen (1 Mo 42,21; Jes 8,21f). Der Mensch muß erfahren, welches Leid es bringt, den Herrn zu verlassen (Jer 2,19).

Trübsal ist die Kehrseite allen Lebens geworden (Pred 1,18), besonders der Genußsucht (Spr 23,29ff).

Als Folge der Bekehrung:

Umkehr zu Gott bedeutet nicht, wie weithin „geglaubt“ wird, Aufhören oder Minderung der Trübsal, sondern im Gegenteil ihre Vermehrung (Mt 24,9; Apg 9,16). Das haben bereits die Frommen des AT erfahren (2 Sam 4,9; Ps 34,20; 73; u.ö.) Im NT wird das Wort Trübsal bzw. Bedrängnis fast ausschließlich für die Leiden gebraucht, die dem Christen um seines Christseins willen erfahren (Apg 11,19; 2 Kor 1,4-11; 4,8; Phil 1,16f; 4,14; 1 Thess 1,6; Hebr 10,33; Offb 2,9f). Diese Trübsal ist nicht nur eine Folge der Umkehr, die sich in der damaligen Zeit ergeben hat, sondern gehört notwendig zum Wesen des Christenstandes. Wie Jesus unter dem göttlichen „Muss“ des Leidens stand (Mt 16,21; Lk 24,26-46), so „müssen“ Christen „durch viel Bedrängnis in das Reich Gottes eingehen“ (Apg 14,22). So sehr gilt dieses geistliche Gesetz, daß Paulus es den Thessalonichern geradezu voraussagte (1 Thess 3,3f). Was alle Christen betrifft – oder sie sind keine Kinder Gottes, sondern Ausgestoßene (Hebr 12,7f) –, gilt in verstärktem Maß für den Apostel (2 Kor 1,5). Ihm widerfährt Trübsal um der Gemeinde willen (Eph 3,13), er trägt das über die Gemeinde verhängte göttliche Maß an Trübsal ab (Kol 1,24).

Als Zeichen der Endzeit:

Was die Christen erleiden müssen, hat endzeitlichen Charakter, hat endzeitlichen Charakter, ist Hinweis darauf, daß die „letzte Stunde“ angebrochen ist (1 Joh 2,18). Diese Endzeit ist durch eine wachsende, ungeheure Verdichtung und kosmischer Ausweitung des Leidens gekennzeichnet, wogegen alles Vorhergehende verblasst (Mt 24; Mk 13; Offb). So wird geradezu von der „großen Trübsal“ gesprochen (Mt 24,21; Mk 13,19; Offb 7,14). Sie ist Beginn des göttlichen Gerichtes, das für die Ungläubigen ein „Tag der Trübsal“ ist (Zef 1,15; Röm 2,9), weil Gott vergilt „Bedrängnis denen, die euch bedrängen“ (2 Thess 1,6).

3) Die Trübsal im Christenleben

Alle Trübsal stellt eine ständige Versuchung zum Abfall dar (Mk 4,17; 1 Thess 3,3-5). Dennoch ist sie für den Glaubenden nicht sinnlos. Ihm eröffnet sich der weite Glaubenshorizont, der auch über die Todesgrenze hinausführt. Trübsal kann nicht von der Liebe Christi trennen (Röm 8,35), sondern soll erst recht mit ihr in Verbindung bringen.

Der Sinn

Es geht bei der Trübsal um die Bewährung und Erprobung des Glaubens (2 Kor 8,2; 1 Petr 1,6; Jak 1,12). Sie geschieht, damit „wir unser Vertrauen nicht auf uns selbst setzen, sondern auf Gott (2 Kor 1,8f). Sie treibt ins Gebet (Ri 11,7; Jes 26,16; Jona 2,2f) und soll zur Geduld erziehen, dem Darunterbleiben unter einer Last (Röm 5,3; 12,12; 2 Kor 1,6; 2 Thess 1,4). Darüber hinaus kann sie zur Ausbreitung des Evangeliums dienen (Apg 8,4; 11,19ff) und hilft dazu, daß „wir auch trösten können, die in allerlei Trübsal sind „ (2 Kor 1,4ff)

Das Ziel

Das alles ist aber letztlich zu ertragen nur von der gewissen Hoffnung des Zieles her, daß die Trübsal zeitlich begrenzt ist und der Herrlichkeit Gottes weichen muß (2 Kor 4,17), die den Gläubigen verheißen ist (V. 18; Röm 8,17) und alles bei Weitem aufwiegt, was den Gläubigen hier widerfährt (V. 18). Als Unterpfeiler für dieses Ziel darf der Christ seine Trübsal ansehen (2 Thess 1,4f). Denn Gott selbst ist sein Retter aus aller Trübsal (Hiob 5,19; 19,25) und wird alle Tränen abwischen (Offb 7,16f).

Die Freude

So ist die Trübsal nicht mehr ein Hemmnis der Freude (2 Kor 7,4), wie es der natürlichen Vernunft immer erscheinen muß, sondern gibt nur das (freilich notwendige) Gefäß ab (2 Kor 4,7f) für die durch den Heiligen Geist gewirkte Freude (1 Thess 1,6).

Aus dieser Erkenntnis und Erfahrung heraus sogar die Trübsal selbst als Gegenstand der Freude erscheinen (2 Kor 8,2; Kol 1,24), deren Paulus sich rühmt (Röm 5,3). Denn dass Jesus diese Welt mit ihrer Trübsal überwunden hat (Joh 16,33), ist für den Glauben erfahrene Realität und überschwänglicher Grund zur Freude (Phil 2,17f). Der Glaube überwindet die Trübsal im geistgewirkten Vorgriff auf die zukünftige Welt (1 Joh 5,4).

Trübsal

- 1,1 Die Segensworte Enochs, womit er segnete die Auserwählten und die Gerechten, welche leben werden **in der Zeit der Trübsal**, wo verworfen werden alle Bösen und Gottlosen. Enoch, ein gerechter Mann, welcher mit Gott war, redete und sprach, als seine Augen geöffnet worden und er gesehen ein heiliges Gesicht in den Himmeln: Dies zeigten mir die Engel.
- 49,2 **An dem Tage der Trübsal** werden Übel aufgehäuft über die Sünder, aber die Gerechten werden triumphieren in dem Namen des Herrn der Geister
- 62,10 Und **an dem Tage unserer Trübsal** und unserer Not wird er uns nicht erlösen, noch werden wir Ruhe erlangen. Wir werden bekennen; weil treu ist unser Herr in allen seinen Werken, in allen seinen Gerichten und in seiner Gerechtigkeit.
- 96,19 Denn ihr seid bestimmt für den Tag des großen Gerichts, und **für den Tag der Trübsal** und großen Schmach für euren Geist.
- 96,22 Wehe euch, die ihr Freude habt **an der Trübsal der Gerechten**; denn ein Grab wird nicht gegraben werden für euch.
- 102,6 Fürchtet nicht, ihr Seelen der Gerechten, und hofft auf den Tag eures Todes in Gerechtigkeit, und seid nicht traurig, weil hinabsteigt eure Seele **in großer Trübsal**, und Seufzen, und Ächzen, und in die Unterwelt in Traurigkeit, und nichts empfangt euer Leib in eurem Leben wegen eurer Güte, sondern vielmehr an dem Tage, wo ihr waret, Sünder waren, und an dem Tage der Verfluchung und Züchtigung .
- 102,7 Ich will euch sagen, ihr Sünder: „Zur Genüge war euch Speise und Trank, und Beute von Menschen, und Raub und Sünde, und Erwerb von Gütern, und Sehen guter Tage. Habt ihr auch gesehen nach den Gerechten, wie ihr Ende war in Frieden, weil gar keine Bedrückung gefunden wurde an ihnen bis zu dem Tage ihres Todes? Und sie kamen um, und wurden wie das, was nicht war, und es stiegen hinab in die Unterwelt ihre Geister **in Trübsal**.“